

Ostthüringer Zeitung, 09.03.2014; Annett Eger  
**Drei Fliegen mit einer Klappe**

**Hummelshain.** "Not macht erfinderisch", sagt Rainer Hohberg. Der Ideenreichtum des Vorsitzenden des Fördervereins Schloss Hummelshain war der Grund, der ihn und weitere Vereinsmitglieder am vergangenen Sonnabend zu einem Einsatz ans Neue Jagdschloss Hummelshain geführt hat. Seit Jahren besteht vom Denkmalschutz für den Schlosseigentümer die Auflage, etwas am Dach zu tun. "Bauschutt und abmontierten Ziergitter des Daches drückten auf die an vielen Stellen undichte Dachhaut", erklärt Hohberg, der sich zum Handeln veranlasst sah. "Ich wollte alle Kranunternehmen der Umgebung abklappern", erzählt er. Schon beim ersten, dem Betrieb Otto Fischer aus Neustadt/Orla, blieb er hängen. "Da bin ich förmlich offene Türen eingermannt. Das Unternehmen stellte uns einen 40-Meter-Kran zur Verfügung. Aufkommen mussten wir für das Honorar des Kranführers." Doch auch da wussten sich die Hummelshainer zu helfen. Zum jüngsten Geschichtsvortrag im Teehaus schilderte er den Zuhörern das Vorhaben. Mit den eingenommen 160 Euro waren diese Kosten gedeckt. Unterstützung gab es auch vom Landratsamt. Gestellt wurde bei der Unteren Denkmalbehörde ein Antrag auf Fördermittel für notwendige Abdichtungsarbeiten auf der Giebelseite des Schlosses. Den Fördermittelbescheid in Höhe von 500 Euro hielt Hohberg innerhalb von zwei Tagen in den Händen. Damit konnten die Fachleute der Firma Bennert Dachsanierung, die am Sonnabend die Firstabdichtung am Westflügel vornahmen, bezahlt werden. "Wir konnten so drei wichtige Fliegen mit einer Klappe schlagen", sagt Hohberg, der sich bei den Mitgliedern, der Gemeinde und der Firma Seime für die Unterstützung bedankt. Den Einsatz beschreibt er als Experiment, etwas auf kooperativer Basis mit dem Schlosseigentümer in Bewegung zu setzen. Hohberg verschwieg nicht, dass es im Verein nicht nur Befürworter für die Aktion gab. Schlosseigentümer Lutz Rothe nahm selbst am Arbeitseinsatz teil. Dafür war er aus Leipzig, wo er derzeit wohnt, gekommen. Hoch erfreut zeigte er sich, über die Idee

und die Unterstützung des Fördervereins. Er selbst sei in Sachen Dachsanierung nicht untätig gewesen. Die jüngste Aktion habe Ende vergangenen Jahres stattgefunden. Dabei habe er neue Dachpappe aufbringen lassen. Die Stellen, wo der Bauschutt und die Ziergitter lagen, waren jedoch unberührt geblieben. Keinen Zweifel ließ Lutz Rothe, der Ende 2011 wegen vorsätzlicher Insolvenzverschleppung vom Amtsgericht Leipzig zu einer Freiheitsstrafe von einem Jahr und acht Monaten ohne Bewährung verurteilt wurde und daraufhin in Berufung ging, daran, dass er am Hummelshainer Schloss hänge und schon bald wieder einziehen wolle. Auch die Schlossführungen, die immer wieder zahlreiche Besucher anlocken, will er schon bald wieder anbieten. Am Sonnabend stand die Arbeit im Vordergrund. So kamen mehrerer BigPacks voller Bauschutt und ein Großteil der Ziergitter vom Dach. Letztere wurden in den Keller des Schlosses für eine künftige Restaurierung eingelagert.